

Antrag auf Förderung des Entwicklungsprojekts

(Projekttitle – deutsch) Bau eines Kinderheimes mit integrierter Schule

1. Angaben ProjektträgerIn in Salzburg	
1.1. Name ProjektträgerIn (ggf. homepage)	SoriNaTu - Verein für Kinderhilfe in Ghana e.V. www.sorinatu.org www.facebook.com/sorinatu
1.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektträgerIn	eingetragener Verein, seit 2010, ZVR: 412878268 - gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, primäre Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region Nsoatre/Ghana zu errichten
1.3. AntragstellerIn	Name: Saliah Razak
	Funktion bei ProjektträgerIn: Obmann (Vereinsgründer)
	Adresse: Goethestraße 9, 5020 Salzburg
	Telefon: 0676/86860992
	E-Mail: sorinatu@gmx.net
1.4. Projektverantwortliche/r	Name: Saliah Razak
	Adresse: siehe oben
	Telefon:
	E-Mail:

1.5. Projekterfahrung ProjektträgerIn	<ul style="list-style-type: none"> - Bau des Schulgebäudes seit 2010 - laufender Schulbetrieb seit September 2014 - Jens Meyer (Kassierin-Stellvertreter) Mitarbeit beim West Gonja Health Insurance Scheme, Projekt einer regionalen Krankenversicherung im West Gonja District, Northern Region, Ghana Zeitraum: September 2002 bis Februar 2003 - Gerda Stark-Loacker (Schriftführerin-Stellvertreter), Patenschaft in Uganda, vielfältige Kontakte zu anderen Vereinen der Entwicklungszusammenarbeit
--	---

2. Angaben ProjektpartnerIn im Ausland

2.1. Name der Institution (ggf. homepage)	Nsoatre-SoriNaTu
2.2. Rechtsform, Gründungsjahr, Kurzbeschreibung ProjektpartnerIn	Verein, seit 2010 - Ziel ist der Bau und Betrieb eines Kinderheimes mit integrierter Schule, siehe Projektbeschreibung unter Punkt: 3.2.
2.3. Projektverantwortliche/r	<i>Name:</i> Seydou Anbonsah
	<i>Funktion bei ProjektpartnerIn:</i> Projektleiter vor Ort
	<i>Adresse:</i> P.O. Box 105, Nsoatre, GHANA
	<i>Telefon:</i>
	<i>E-Mail:</i>
2.4. Projekterfahrung ProjektpartnerIn	Vorbereitung, Planung, Durchführung des Schulbaus und Leitung des laufendes Schulbetriebes

3. Angaben zu Projektinhalt und - ziel

3.1. Wo wird das Projekt realisiert? (Staat, Region, Ort) Ghana, Brong-Ahafo-Region, Nsoatre

3.2. Beschreibung des Projektes mit einem aussagekräftigen Foto zur Veröffentlichung auf der Homepage des developmentpolitischen Beirates. (ca. 2.000 Zeichen)

SoriNaTu heißt: "Steh' auf und flieg!" Unter diesem Leitsatz haben wir uns das Ziel gesetzt, keine Kinder mehr auf der Straße leben zu lassen, sie liebevoll und fürsorglich zu behüten und ihnen eine Chance auf Schul- und Berufsausbildung zu geben, damit sie selbständig "fliegen" lernen. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei die gleichen Bildungschancen für Mädchen zu fördern, damit diese in Zukunft auch die gleichen Chancen am Arbeitsmarkt und im Berufsleben haben. Die Förderung der Eigeninitiative ist der wichtigste Schritt in eine selbstbestimmte Zukunft. Die Kinder sollen sich im Leben selbst versorgen können und nicht mehr aus ihrer Heimat auswandern müssen.

Nsoatre ist eine Kleinstadt in der Nähe von Sunyani (Distrikthauptstadt der Brong-Ahafo-Region) im Westen Ghanas. Auf einem 100ha großen Grundstück am Rande von Nsoatre planen wir:

- den Bau eines Kinderheimes mit 22 Zimmern (jeweils für 3-4 Kinder)
- den Bau einer Grundschule
- die Errichtung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Ausbildungsstätten

Auf den freien Grundflächen soll Obst- und Gemüseanbau betrieben werden. Außerdem ist die Anschaffung und Haltung von Nutztieren geplant (Schafe, Ziegen, Hühner, etc.).

Das Projekt wurde vom Bürgermeister der Stadt genehmigt und soll nach Fertigstellung von den Kirchengemeinden der 44.000 Einwohner Stadt Nsoatre betrieben werden.

Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt beträgt €300.000,00.

Bisher wurden circa €70.000,00 investiert.

In einer ersten Etappe bauen wir das Kinderheim mit integrierter Schule mit einer Nutzfläche von circa 550 m². Schulbeginn in dem teilweise fertiggestellten Gebäude war im September 2014. Die Kosten für das Gebäude werden circa €160.000,00 betragen.

3.3. Die Zielgruppe(n), bitte nach Frauen und Männern aufschlüsseln.

- benachteiligte Kinder und Jugendliche in Nsoatre und Umgebung
- Kinderheim für circa 80 Waisenkinder, Bau wird für je 40 Mädchen und 40 Jungen eingerichtet
- Schule: 110 Kinder in der Schule seit September 2014
- nach Fertigstellung sollen 400 Kinder unterrichtet werden können
- Mädchen und Jungen zu möglichst gleichen Anteilen, also 50/50

3.4. Ziel des Projektes:

Welche Veränderungen sollen mit dem Projekt erreicht werden?

- primäre Schulbildung für benachteiligte Kinder in Nsoatre/Ghana
- besondere Förderung der Bildung und Ausbildung von Mädchen um gleichwertige Zukunftschancen zu ermöglichen
- Männer und Frauen sollen sich selbst versorgen und ein "lebenswertes" Leben in ihrer Heimat führen können, damit sie nicht gezwungen sind, in andere Länder auswandern zu müssen

3.5. An welchen Ergebnissen lässt sich die Zielerreichung des Projektes messen?

Ergebnis 1: Fertigstellung des Schulgebäudes inkl. WC-Anlage

Ergebnis 2: Durchführung des Schulbetriebs mit Transport der Kinder vom Wohnort zur Schule und zurück

4. Angaben zur Projektdurchführung

**4.1. Projektpartnerschaft und Vernetzung:
Zusammenarbeit und Interaktion zwischen ProjektträgerIn und ProjektpartnerIn bei Projektplanung und -durchführung.**

- regelmäßige Reisen nach Nsoatre, mindestens einmal jährlich zur Projektüberwachung, Baufortschritt voranbringen und dokumentieren
- regelmäßige Telefonate, Mails zum gegenseitigen Informationsaustausch

4.2. Zusammenarbeit und Koordination im Projekt mit lokalen und/oder internationalen Organisationen

- ABZ- Arbeiter/innen Begegnungszentrum der katholischen Aktion Salzburg
- Franz-Xaver-Gruber Gemeinschaft, 5122 Hochburg-Ach
- Pfarre St. Elizabeth, 5020 Salzburg/Itzling
- Kirchengemeinde Nsoatre, Nsoatre Traditional Council, Pentecost Church, Methodist Church, Nsoatre Muslim Mission Church, Roman Catholic Church, Nsoatre Presbyterian Church

4.3. Laufzeit des Projekts:

Bauphase: Beginn 2010

- Fertigstellung der Schule circa 2016
- danach Bau des Kinderheimes

laufender Schulbetrieb:

- Unterrichtsbeginn zum Schuljahr 2014/2015 im September 2014

4.4. Durch welche Aktivitäten, inhaltlich und zeitlich definiert, sollen die Ergebnisse von 3.5. erreicht werden?

Aktivitäten Ergebnis 1:

- Fertigstellung der Zwischendecke im Zeitraum Jänner/Februar 2015

Aktivitäten Ergebnis 2:

etc.

- Ausstattung der fertigen Unterrichtsräume mit Tafeln, Tischen und Sitzbänken, 1. Jahreshälfte 2015,

- Transport eines Hilfscontainers nach Ghana, beinhaltet einen Mercedes Sprinter als Schulbus, verschiedenste Schulmaterialien und andere Hilfsgüter wie Kleidung etc., 2. Jahreshälfte 2015,

- Einbau von Fenstern und Türen im Schulgebäude, 2. Jahreshälfte 2015,

- Verputzen von Wänden und Decken, Estrich am Boden, 2. Jahreshälfte 2015,

- Bau einer WC-Anlage, 2. Jahreshälfte 2015

5. Angaben zur entwicklungspolitischen Relevanz

5.1. Ausgangssituation:

Historische, politische, wirtschaftliche und soziale (Stellung der Frau) Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit dem Projekt.

- Ghana war ehemals mehrfach wechselnd portugiesische, niederländische und ab circa 1820 britische Kolonie, Unabhängigkeit als erster schwarzafrikanischer Staat am 06.03.1957
- mehrere Militärputsche in den Jahren 1966, 1972, 1978, 1979 und 1981, danach nahezu diktatorische Herrschaft durch Jerry Rawlings, der seinen Kurs aber Mitte der 80er Jahre änderte und Ghana im Jahre 1992 eine demokratische Verfassung gab, gesetzlich garantierte Gleichheit aller Menschen
- Abschaffung des Einparteiensystems, Präsidialrepublik, Begrenzung der Amtszeit des Präsidenten auf 2 Wahlperioden, also maximal 8 Jahre
- erste demokratische Wahlen 1993, Rawlings bleibt Präsident und wird auch bei der kommenden Wahl 1996 wiedergewählt
- im Jahr 2000 erster demokratisch gewählter Regierungswechsel, neuer Präsident wird John A. Kufuor, der auch 2004 wiedergewählt wird, Besetzung der Ministerposten erfolgt durch verschiedene Parteien
- bei den Wahlen 2008 kommt es wieder zum Regierungswechsel, John Atta Mills wird neuer Präsident, er verstirbt am 24.07.2012. Nachfolger wird sein Vizepräsident John Dramani Mahama, Wiederwahl im Dezember 2012
- wirtschaftlich gesehen hat Ghana großen Aufholbedarf im Vergleich zu europäischen Ländern (BIP \$ 1730/pro Kopf, Platz 138 weltweit, Vergleich Österreich BIP \$ 48957/pro Kopf, Platz 11 weltweit) Quelle: wikipedia; Stand April 2014
- große Abhängigkeit von Exportgütern wie Öl, Gold, Kakao, usw
- Frauen sind in Ghana gesetzlich weitestgehend gleichgestellt, siehe Gleichheit vor dem Gesetz in der Verfassung des Jahres 1992
- in der Realität sind sie jedoch bis heute mit vielen Nachteilen konfrontiert
- Politik: nur 10,9 % der Parlamentssitze von Frauen besetzt (2013)
- Teilhabe am Arbeitsmarkt, Frauen nur 67,2%, Männer dagegen 71,2%
- Anzahl Schuljahre für Frauen: 5,9 ; Männer: 8,1
- weiterführende Schulen werden nur noch von 45,2% der Mädchen aber 64,7% der Jungen besucht

Quelle: Human Development Report 2014

http://hdr.undp.org/sites/all/themes/hdr_theme/country-notes/GHA.pdf

5.2. Inwiefern ist die Nachhaltigkeit des Projektes in finanzieller und organisatorischer Sicht gewährleistet?

organisatorisch:

- Verein mit vollständigem Vorstand

finanziell:

- Mitgliedsbeiträge (€50,00 p.a. pro Vereinsmitglied)
- Patenschaften (€25,00 monatlich je Patenkind)
- Spenden
- Konzerte, Trommelworkshops, saisonale Marktstände
- Verkauf von Musik CD's

5.3. Der Genderaspekt des Projekts:

a) Waren Frauen an der Planung beteiligt?

b) In welchem Ausmaß und in welcher Form sind Frauen an der Leitung und Durchführung des Projektes beteiligt?

c) Werden durch das Projekt Maßnahmen in Richtung einer stärkeren Gleichstellung der Geschlechter gesetzt?

d) Welcher Prozentsatz der gewährten Projektmittel wird Frauen und Männern jeweils zu Gute kommen, und zwar

- in Form von Bezahlung und Spesenvergütung für geleistete Arbeit bei der Erstellung des Projekts (z.B. beim Bau eines Hauses)?

- nach Fertigstellung bei der Nutzung der erreichten Verbesserung (z.B. durch Ausbildung im neuen Haus)?

zu a) Planungen hauptsächlich durch Vereinsvorstand, ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern,

zu b) Betreuung und Ausbildung der Kinder erfolgt zu gleichen Teilen durch Frauen und Männer (Lehrerinnen und Lehrer)

zu c) bessere und vor allem auch weiterführende Bildung von Frauen soll ermöglichen, den Anteil der Teilhabe am Arbeitsmarkt zu erhöhen, bessere Berufschancen und gleiche Einkommen zu erhalten

zu d) es wird angestrebt, die Mittel zu gleichen Teilen Frauen und Männern zugute kommen zu lassen. Beim Bau der Gebäude sind hauptsächlich Männer beschäftigt. Bildung und Ausbildung sowie die Betreuung der Kinder im Waisenhaus sollen mindestens zu gleichen Teilen von Frauen und Männern durchgeführt werden. Es wird auch zwingend beachtet, dass Frauen gleiche Löhne bekommen, wie männliche Kollegen.

5.4. Ist Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Publikationen, Medienarbeit) in Salzburg in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

- musikalische Veranstaltungen bei öffentlichen Ereignissen wie Salzburg-Marathon
- Stand am Christkindlmarkt zur Erzielung von Einnahmen für die Projektförderung, Bekanntmachen des Vereins und Anwerbung neuer Vereinsmitglieder
- Veröffentlichung von Zeitungsartikeln wie zB Salzburger Fenster
- Facebookseite, wo ständig Aktivitäten und Fotos vom Baufortschritt veröffentlicht werden

5.5. Ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Salzburg (Schulen, Hochschulen, Vorträge, Schulmaterial) in Zusammenhang mit dem Projekt geplant?

- Trommelworkshops in verschiedenen Schulen in Verbindung mit Lehre der Kinder über Ghanas Geschichte und die Projektarbeit
- Informationsveranstaltungen (zB Vorträge) zu dem Projekt

6. Angaben zu den Projektkosten

6.1. Projektkosten:

**Detaillierte Kostenkalkulation in lokaler Währung oder Dollar;
Gesamtkosten in Euro mit Angabe der Umrechnungskurse**

Gesamtkosten in 2015 geplant €30.000,00

Zusammensetzung wie folgt:

- Fertigstellung der Zwischendecke: circa GHS 23.000,00 (€6.000,00)
- Einrichtung der fertiggestellten Unterrichtsräume mit Wandtafeln, 30 Tischen und 30 Sitzbänken: circa GHS 11.500,00 (€3.000,00)
- Verputzen der Wände und Decken, Estrichverlegung: circa GHS 23.000,00 (€6.000,00)
- Einbau von Fenstern und Türen im Schulgebäude: circa GHS 15.300,00 (€4.000,00)
- Bau der WC-Anlage: circa GHS 11.500,00 (€3.000,00)
- Containerversand von Salzburg nach Nsoatre/Ghana: circa €8.000,00

Umrechnungskurs: 1 Euro entspricht circa 3,82 ghanaischen Cedi (GHS)
(Stand:12.02.2015)

**6.2. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektträgerIn.
(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)**

Betreuung der Homepage durch Viktor Seda

Erstellung und Druck der Werbematerialien durch verschiedene Vereinsmitglieder

Mithilfe bei Durchführung verschiedenster (Musik)veranstaltungen durch verschiedene Vereinsmitglieder

**6.3. Beschreibung der nicht in Rechnung gestellten Eigenleistungen ProjektpartnerIn.
(Arbeitsleistungen, Sachmittel, Naturalien, Beistellung von Grund und Boden etc.)**

- alle Arbeiten werden vergütet.

7. Angaben zur Projektfinanzierung (in Euro)

7.1. Eigenmittel ProjektträgerIn	€20.000,00
7.2. Eigenmittel ProjektpartnerIn	-
7.3. Zugesicherte und/oder beantragte Drittmittel	-
7.4. Beim Land Salzburg beantragte Summe:	€10.000,00
7.5. Gesamtsumme:	€30.000,00 (im Jahr 2015)
7.6. Bankverbindung Geldinstitut:	Raiffeisenverband Salzburg
lautend auf:	Sorinatu - Verein für Kinderhilfe in Ghana
BLZ Konto-Nr.	
BIC IBAN	SBGSAT2S AT79 2040 4000 4065 3081

8. Berichtspflicht

Sie erklären sich bereit, spätestens drei Monate nach Ende der Projektlaufzeit einen Zwischenbericht und spätestens sechs Monate den „Endbericht des/der AntragstellerIn“ zur Offenlegung gegenüber dem/der GeldgeberIn zu schicken. Für den Fall, dass das Projekt nicht ausgeführt wird, verpflichtet sich der/die FörderungsempfängerIn, den Betrag zurück zu zahlen.

Ort, Datum Salzburg,

Unterschrift